



A. H. Schoonard

HANNS SCHMID ZUM 60. GEBURTSTAG

Unser Lebensstandard ist neben dem wirtschaftlichen Aspekt ganz wesentlich von den Entfaltungsmöglichkeiten im sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich geprägt. Die Kultur ist dabei die Seele, der geistige und gesellschaftliche Motor einer Gemeinschaft. Sie sorgt in ihr für die ständige Erneuerung des Lebens und der Lebensgemeinschaft. In der burgenländischen Kultur ist in den letzten Jahrzehnten ein kultureller Aufbruch erfolgt, der sich in einer ungemainen Vielfalt und Breite dokumentiert. Hochkultur und Volkskultur sind ebenso vorhanden wie die Moderne, die Avantgarde. Die ethnischen, sprachlichen und religiösen Gruppen drücken der burgenländischen Kultur einen besonderen Stempel auf. Daß für die Kultur im Burgenland ein fruchtbarer Boden gegeben ist, zeigen sowohl Highlights wie die Burgenländischen Festspiele in Mörbisch und Kobersdorf, die Haydnfestspiele, das Kammermusikfestival in Lockenhaus, die Jazzfestivals in Wiesen und Nickelsdorf, Burg Forchtenstein Fantastisch und die Großausstellungen als auch die lebendige Kulturszene in den Dörfern, die Vereine, der Beitrag der Volksgruppen und die immer größere Präsenz von neuen kulturellen Strömungen und Aktivitäten.

Das Burgenland ist nicht nur zu einem Refugium für bekannte Künstler geworden, es wurden in einem Klima der Offenheit und Toleranz auch viele Einheimische zur schöpferischen Tätigkeit angeregt, was meiner Ansicht nach immer wieder eines der wichtigsten Ziele der burgenländischen Kulturpolitik sein muß. Kulturpolitik soll zur Initiative in jedem Sinn aufmuntern und dazu beitragen, daß eine Atmosphäre entsteht, in der Kunst und Kultur gedeihen kann. Es muß ihre Aufgabe sein, private Initiative, Phantasie und Gestaltungswillen zu unterstützen und die notwendigen und wesentlichen Rahmenbedingungen für die Entfaltung des Kulturlebens zu schaffen.

Die erfolgreiche Verwirklichung dieser kulturpolitischen Zielsetzungen hängt nicht zuletzt auch vom Engagement der Mitarbeiter im Kulturressort ab. Sie sind wichtige Ideenbringer und Umsetzer, Funktionen, in denen sich Hofrat Dr. Hanns Schmid jahrelang ausgezeichnet hat, als Landesgeologe, Leiter des Landesmuseums und als Vorstand der Kulturabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung. Er hat Herausforderungen und Neuerungen unbürokratisch, mit viel Mut und innerer Überzeugung angenommen und umgesetzt.

Für seine verdienstvolle Arbeit, mit der er die erfolgreiche Entwicklung der burgenländischen Kulturpolitik ganz wesentlich mitbestimmt hat, möchte ich Hofrat Dr. Hanns Schmid meinen herzlichen Dank aussprechen und ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute wünschen.



Christa Prets
Kulturlandesrätin

wurde am 5. Dezember 1937 in Wien geboren. Er besuchte die Volksschule in St. Jakob bei Salzburg, anschließend das Bundesrealgymnasium in Wien XXI, Franklinstraße, wo er 1956 die Reifeprüfung ablegte. Nach einem längeren Studienaufenthalt in Schottland und aufgrund seines besonderen Interesses für die Naturwissenschaften begann er im Sommersemester 1957 sein Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien, Studienrichtung Geologie, Paläontologie und Petrographie. Seine Dissertation schrieb er über „Das Jungtertiär an der Südostseite des Leithagebirges“ und promovierte am 25. Jänner 1963. Ab April dieses Jahres arbeitete er als Geländegeologe am Speläologischen Institut des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft. Seine karsthydrogeologischen Untersuchungen in den kalkalpinen Massiven des Untersberges, Hochkönigs und Dachsteins waren Grundlagenarbeiten für überregionale Trinkwasserversorgungen. Seine stets praxisbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten wurden auch anlässlich der Errichtung der 3. Wiener Hochquellenwasserleitung quer durch das Schneealpenmassiv herangezogen.

Am 1. Dezember 1965 wurde er als Vertragsbediensteter des „Höheren Dienstes“ in den burgenländischen Landesdienst aufgenommen und dem Landesmuseum zugeteilt. Hier betreute er die einschlägigen Sammlungen, war jedoch darüber hinaus als Landesgeologe tätig. Neben seiner praktischen Gutachtertätigkeit war er ferner Fachbeirat im Rahmen der Neusiedlersee-Planungsgesellschaft, in der er sehr konsequent auf die künftige wirtschaftliche Bedeutung des Mineral- und Heilwasser„schatzes“ im Burgenland hinwies. So waren ihm die Substanz-Absicherung der Vorkommen von Edelstal, Kobersdorf, Deutschkreuz, Piringsdorf und Güssing neben der zeitgerechten Trinkwasserversorgung im nördlichen und südlichen Burgenland in Form von Großverbänden ein besonderes Anliegen. Vor allem seine Verdienste um Bad Sauerbrunn, Bad Tatzmannsdorf, Lutzmannsburg und Stegersbach seien hier erwähnt. Aber auch die Schließung der letzten Bergbaue im Land, Tauchen und Schlaining, fallen in die Zeit seiner Berufslaufbahn.

Wissenschaft war und ist ihm nie weltferne Schreibtischarbeit und Selbstzweck, sondern stand für ihn immer im Dienste des Landes und seiner Menschen. In diesem Sinn will er auch die zahlreichen Publikationen verstanden wissen, die für ihn alle Beiträge und Grundlage für die Praxis der Landespolitik sind. Auch deshalb hat er schon früh die Verbindung zu unseren Nachbarn Ungarn, Kroatien und Slowakei hergestellt und eine Kooperation über die Grenzen hinweg eingeleitet.

1975 wurde er stellvertretender Leiter des Landesmuseums, wo er am Konzept der Neuaufstellung der ständigen Schausammlung und an dessen zeitgerechter Realisierung mitarbeitete. 1980 wurde er zum Leiter der Abteilung ernannt, am 31. März 1982 wurde er zum wirkl. Hofrat befördert. In dieser Funktion als „Museumsdirektor“ erweiterte er das Museumsnetz des Landes durch zusätzliche Außenstellen; bereits bestehende wurden unter seiner Leitung neu gestaltet. Ende Mai 1990 endete seine Tätigkeit im Museum, da er am 1. Juni 1990 Leiter der Abteilung Kultur und Wissenschaft beim Amt der Burgenländischen Landesregierung wurde.

Mit dieser Ernennung hat er am Höhepunkt seiner Schaffenskraft gemeinsam mit seinen jeweiligen politischen Referenten die bürgernahe und transparente Verwaltung forciert. In seinen zahlreichen Funktionen hat er immer wieder darauf hingewiesen, daß Kunst und Kultur Öffentlichkeit brauchen. 1991 übernahm er auch für einige Zeit die Leitung der Biologischen Station in Illmitz.

Von seinen zahlreichen Auszeichnungen und Anerkennungen sollen hier nur die Verleihung des Ehrendiploms und der Medaille „Pro Cultura Hungarica“ durch die Republik Ungarn 1990 und das Große Ehrenzeichen des Landes Burgenland 1992 angeführt werden.

Nach über drei Jahrzehnten erfüllten Berufslebens für das Land, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist, trat er am 31. Dezember 1997 in den dauernden Ruhestand.

DR. HANNS SCHMID – AUSZUG AUS DER PUBLIKATIONSLISTE

(unveröffentlichte Arbeiten auf dem Gebiet der Hydrogeologie und Lagerstätten liegen im Lagerstättenarchiv der Abt. XII/1 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung auf)

1. **Gedanken zu einer jungtertiären und quartären Entwicklungsgeschichte an der SE-Seite des Leithagebirges.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 35, Eisenstadt, 1966.
2. **Zur Hydrogeologie der Kaliquellen des Neusiedlerseegebietes unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse um Rust, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 40, Eisenstadt, 1968.
3. **Das Jungtertiär an der SE-Seite des Leithagebirges zwischen Eisenstadt und Breitenbrunn, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 41, Eisenstadt, 1968.
4. **Ein neues Bitterwasservorkommen bei Oggau am Neusiedlersee, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 40, Eisenstadt, 1968.
5. **Die wissenschaftlichen Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Nutzung von Mineralquellen.**
Bgl.d.Forschungen. – Sonderheft II, Eisenstadt, 1969.
6. **Geologie und Paläontologie im Raum Breitenbrunn, Burgenland.**
Katalog Neue Folge. 3, 1969, Bgl.d.Landesmuseum.
7. **Das älteste mineralogische Handbuch des Burgenlandes.**
Burgenländische Heimatblätter, Eisenstadt, 1970.
8. **Das Mineralwasservorkommen rund um den Neusiedlersee.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 44, Eisenstadt, 1970.
9. **Regionaler Überblick der erdgeschichtlichen Entwicklung des Mattersburger Beckens.**
Burgenländische Heimatblätter, 32. Jg., Heft 2, Eisenstadt, 1970.
10. **Die geologischen Verhältnisse der weiteren Umgebung von Schützen am Leithagebirge, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 48, Eisenstadt, 1972.

11. **Fossilien aus zwei neuen Mineralwasserbohrungen im Burgenland (Sauerbrunn und Kobersdorf).**
Annal.Naturhistor.Museum Wien, 1972.
12. **Die montangeologischen Voraussetzungen des ur- und frühgeschichtlichen Eisenhüttenwesens im Gebiet des mittleren Burgenlandes (Becken von Oberpullendorf).**
Burgenländische Heimatblätter, 35. Jg., Heft 3, Eisenstadt, 1973.
13. **Prospektionsarbeiten auf radioaktive Materialien im Ruster Bergland, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 53, Eisenstadt, 1974.
14. **Die Mineralwasserlagerstätte Neusiedlersee.**
2.Angew.Geowiss. Heft 2, Wien, 1975.
15. **Die Toneisenlagerstätten des ur- und frühgeschichtlichen Hüttenwesens im Gebiet des mittleren Burgenlandes.**
2.Angew.Geowiss. Heft 1, Wien, 1975.
16. **Das Basaltgebiet des Pauliberges bei Landsee im mittleren Burgenland.**
Burgenländische Heimatblätter, 37. Jg., Eisenstadt, 1975.
17. **Kleiner Führer 1.**
Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt, 1976.
18. **Die montangeol. Voraussetzungen des frühgeschichtlichen Eisenhüttenwesens im mittleren Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 59, Eisenstadt, 1977.
19. **Die hydrogeolog. und hydrochem. Verhältnisse des neuen Mineralwasservorkommens von Kobersdorf, Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Heft 58, Eisenstadt, 1977.
20. **Das neue Burgenländische Landesmuseum.**
Mitteilung des Institutes f. Wissenschaft und Kunst 1/1977, 32. Jg., Wien, 1977.
21. **Wasserhöffigkeit des südlichen Burgenlandes.**
Mitt.Abт. Geolog.Paläont.Bergb.Landesmus.Joanneum, Heft 40, Graz, 1980.
22. **Museumsillustrierte, Geolog. Sammlung des Burgenländischen Landesmuseums.**
Bglд.Landesmuseum, Eisenstadt, 1980.
23. **Zur Hydrogeologie der Mineral- und Heilwasserlagerstätte Edelstal/Burgenland.**
Burgenländische Heimatblätter, 43. Jg., Eisenstadt, 1981.
24. **Allgem. Landestopographie des Burgenlandes III.**
Geologie, Eisenstadt, 1981.
25. **Wissenschaft und Forschung am Burgenländischen Landesmuseum.**
Bglд.Forschungen, Sonderband VI, Eisenstadt, 1981.
26. **Rohstoffforschung und Rohstoffversorgungssicherung im Burgenland.**
Forum Pannonicum, rer.Nat.Biolog.Station Illmitz, 1983.
27. **Rohstoffforschung im Burgenland.**
Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland. – Bd 71, Eisenstadt, 1985.
28. **Kulturförderung in den Alpenländern, Theorie und Praxis.**
Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 1992.
29. **Die Geologie und Paläontologie im Gemeindegebiet Breitenbrunn.**
Neue Folge 38, Bglд.Landesmuseum, 1995.
30. **Die Geologie des weiteren Raumes Lutzmannsburg.**
Bglд.Forschungen, Sonderband XIII, Eisenstadt, 1994.